

Seminar Baden-Baden Frühjahr 2026

08.-10. Mai

Praktikum

TT-Behandlungen mit Supervision

Beginn Fr 18 Uhr

Ende So 13 Uhr

Seminargebühren 280€/erm. 150€

Ort: Kloster Lichtenthal
(Zimmer sind vorreserviert)

PRAKTIKUM

TT-Behandlungen
mit Supervision

Anmeldung und Information

Andrea Burkhardt

Mail andreaburkhardt@istte.de

Tel 0175-8850107

Web www.istte.de

www.therapeutictouch.de

Deutsches Institut für THERAPEUTIC TOUCH



Praktikum Therapeutic Touch 2026

Sehen, Spüren, Wissen in der Behandlung

Dieses Praktikum richtet sich an Therapeutic-Touch-Praktizierende, die ihre Behandlungsarbeit vertiefen und ihre Wahrnehmung weiterentwickeln möchten – unabhängig davon, ob du noch am Anfang stehst oder seit vielen Jahren TT praktizierst.

Wahrnehmung, Spüren, Sehen, inneres Wissen sind keine statischen Fähigkeiten, sie entwickeln sich eine Leben lang - durch Erfahrung, Präsenz und die Bereitschaft alte Muster loszulassen und neue Informationen zuzulassen.

Behandlungen zu geben und zu empfangen – begleitet durch Supervision – ist ein zentraler Bestandteil dieses Wochenendes.

Im Tun, im Spüren und im gemeinsamen Reflektieren entsteht ein Erfahrungsraum, der intensives Lernen ermöglicht und uns wachsen lässt.



Seminarleitung
**Sabine
Dietrich**
HP | MSc Psych
Leitung DITT

Präsent sein im Augenblick

Jede Therapeutic-Touch-Behandlung ist einzigartig. Sie entsteht im Zusammenspiel von Präsenz, Wahrnehmung und dem, was sich im Moment zeigt.

Mit der Zeit entwickeln wir einen eigenen Stil: bestimmte Handhaltungen, Abläufe, innere Bilder. Diese Erfahrung trägt uns – und kann zugleich zur Routine werden.

Im Praktikum setzen wir genau hier an:

- Wie bleiben wir präsent im Kontakt?
- Wie unterscheiden wir Gewohntes von aktueller Information?
- Wie erkennen wir Bilder, Empfindungen oder Impulse als Hinweise für den nächsten Schritt?

Durch Körperübungen, Atemarbeit und Meditationen vertiefen wir unsere Präsenz und erweitern unser Bewusstsein.

In vielen Behandlungen zu zweit oder am Behandlungstisch üben wir, loszulassen, was wir zu wissen glauben – und zuzulassen, was sich zeigt.